

# Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: [www.die-soziale-bewegung.de](http://www.die-soziale-bewegung.de)

Email: [die-soziale-bewegung@web.de](mailto:die-soziale-bewegung@web.de)



Rundmail

6. August 2006

## **Dreizehntes bundesweites Treffen am 19. August in Braunschweig Massenmobilisierungen und Kampagnen-Ideen Hungerstreik etc.**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt mehrere wichtige Punkte zu diskutieren: Wie stellen wir uns im Herbst innerhalb geplanter Massenmobilisierungen auf? Welche weiteren Möglichkeiten des Protestes gibt es zusätzlich zu der Massenmobilisierung des DGB zum 21. Oktober, und wie bewerten wir diese?

**Über diese wichtigen Punkte möchten wir mit Euch am 19. August in Braunschweig sprechen und entscheiden. Mit dieser Rundmail wollen wir sie in die Diskussion bringen.**

Noch zockt die große Koalition eine skandalöse Maßnahme und Gesetzesveränderung nach der anderen durch. Das sogenannte Fortentwicklungsgesetz, das am 1. August in Kraft getreten ist, ist sicherlich nicht die letzte geplante Verschärfung von Hartz IV. Schon fordert der Bundesverband der deutschen Arbeitgeberverbände weitere Schritte, unter anderem in der Arbeitspolitik, die er in einem 10-Punkte-Plan zusammen gefasst hat. Unter dem Strich erinnern seine Forderungen nach Senkung des Regelsatzes, Familienmithaftung für Arbeitslosigkeit eines Familiengliedes, weitere Entlastung des Staatshaushaltes, Senkung der Löhne usw. an Diskussionen aus den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts. In dem Text von Christoph Butterwegge, ein Artikel aus der FR vom August 2005, im Anhang dieser Rundmail, werden die damaligen Vorgänge beschrieben.

Die Regierung holt gerade dazu aus, mit der Gesundheitsreform das solidarische System der gesetzlichen Krankenkassen zu zerschlagen, und will die Rente mit 67 einführen. Eine Diskussion zur Senkung des ALG II-Regelsatzes beginnt schon jetzt.

**In den letzten Monaten hat sich die Stimmung in weiten Teilen der Bevölkerung verändert. Die Umfragewerte der großen Koalition sinken. Der DGB plant einen großen Aktionstag mit Großkundgebungen in mehreren Städten am 21. Oktober. Es kommt nun darauf an, sich auf gemeinsame Vorgehensweisen zu einigen. Aber auch über weitere Aktivitäten im Herbst und darüber hinaus müssen wir uns gemeinsam unterhalten.**

Es liegt in der Hand der Sozialproteste, ihren Anteil zu einer gesamtgesellschaftlichen Mobilisierung beizutragen, um gemeinsam mit allen anderen interessierten gesellschaftlichen Kräften, mit Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Sozialverbänden, attac, kirchlichen Gruppen, Jugendorganisationen und Studierenden die Walze der großen Koalition und der Arbeitgeber nicht nur zu stoppen, sondern auch eigene positive Perspektiven ins Spiel zu bringen.

Am 3. Juni zogen viele Kräfte an einem Strang, und es fand eine bundesweite Demonstration in Berlin mit 20.000 Menschen statt. Mit dieser Demonstration konnten wir gemeinsam mit weiteren Kräften, die als Bündnis 3. Juni weiter vertrauensvoll zusammen arbeiten möchten, einen ersten wesentlichen Erfolg erzielen. Seitdem überschlugen sich weiter die Ereignisse.

Daher stellen wir in dieser Email verschiedene Überlegungen und Handlungsmöglichkeiten dar.

**Am 19. August wird das 13. bundesweite Treffen des Aktionsbündnis Sozialproteste (ABSP) in Braunschweig stattfinden.**

Genauen Ort, Zeit und Vorschlag für eine Tagesordnung werden wir in der nächsten Rundmail in wenigen Tagen mitteilen.

**Auf dem Treffen wollen wir alle gemeinsam entscheiden, welche Aktivitäten für das bundesweite Netzwerk, vielleicht auch verschiedene Aktivitäten nebeneinander oder in Verbindung miteinander, sinnvoll sein können.**

In der letzten Rundmail kündigten wir ein wahrscheinliches Arbeitstreffen Ende Juli an. Wir haben dieses dann jedoch nicht stattfinden lassen, weil es zwar einerseits viele Inhalte zu diskutieren gegeben hätte, wir aber andererseits die Einschätzung hatten, dass ein solches Treffen unsere und die Kräfte von interessierten weiteren Initiativen überfordert hätte und wir uns lieber auf die Vorbereitung des bundesweiten Treffens in Braunschweig konzentriert haben.

Wir hoffen, dass Ihr Euch bis zum 19. August mit den Gedanken und Ideen auseinander setzen könnt. Vielleicht kann nicht jede Organisation und Einzelperson, welche Anregungen und Kritiken einbringen möchte, an dem Treffen in Braunschweig teilnehmen. Gerne sollen diese, per Email an die Adresse [die-soziale-bewegung@web.de](mailto:die-soziale-bewegung@web.de), an uns als Kokreis gerichtet werden, damit sie am 19. August Berücksichtigung finden.

**Themen dieser Rundmail:**

**1. Bundesweiter Großaktionstag gemeinsam mit dem DGB, am 21. Oktober, bisheriger Stand der Vorbereitung**

**2. Stellungnahme des Kokreises zum sogenannten "Sternmarsch gegen die Regierung" am 16. September 06**

**3. Hungerstreik (siehe auch Papier von Peter Grottian im Anhang dieser Email)**

**4. Kampagnenidee "Erwerbslose fordern den Mindestlohn" bzw. Kampagne gegen Ein-Euro-Jobs (hier auch das Papier von Butterwege)**

**5. Tag und Nacht erreichbar / Aktion vor der ARGE in Aschersleben als Reaktion auf das Inkrafttreten des Fortentwicklungsgesetzes**

**1. Bundesweiter Großaktionstag am 21. Oktober**

Der 21. Oktober als Datum für geplante Großdemonstrationen, wahrscheinlich in 6 Städten, ist inzwischen spruchreif, auch wenn offizielle Mobilisierungsmaterialien des DGB noch nicht vorliegen, weil immer noch notwendige Diskussionen abgeschlossen werden müssen. Es fanden inzwischen Gespräche zwischen Vertretern der Gewerkschaften, der Sozialverbände, der Sozialpotest- und Erwerbslosenbewegungen und weiterer politischer Akteure statt.

Unser Ziel dabei war es bisher, gemeinsam mit den Gewerkschaften und allen weiteren Kräften eine gesamtgesellschaftliche Mobilisierung auf die Beine zu stellen. Diese soll auch über den 21. Oktober hinaus reichen. Auch hierin treffen sich unsere Vorstellungen mit denen der Gewerkschaften. Wie dies zu erreichen ist, muss heraus gefunden werden.

In Berlin gibt es bereits Chancen für ein breites Vorbereitungsbandnis. Auch bundesweit gehen die Gespräche weiter, und wir werden darüber informieren, sobald es neue Ergebnisse gibt.

Im Anhang dieser Email findet Ihr einen Bericht vom sogenannten Anzeigenkreis, eines Treffens am 18. Juli 06 unter dem Dach der IG Metall in Frankfurt.

Am 19. August müssen wir auf dem dann aktuellen Informationsstand entscheiden, was unser weiteres Vorgehen sein soll.

Diesen einen Punkt möchten wir schon jetzt vorschlagen:

Ein wichtiger Beitrag von Seiten der Sozialproteste sollte sein, auf den Demonstrationen deutlich wahrnehmbar zu sein. Zu diesem Zweck schlagen wir z.B. vor, dass in großer Zahl Fahnen mit dem Logo des Aktionsbandnis Sozialproteste auftauchen sollten.

Diese sollten jeweils in großer Zahl für jeden Demonstrationort des 21. Oktober nicht nur, aber auch, zentral hergestellt und zur Verfügung gestellt werden.

**2. Stellungnahme des Koordinierungskreises zum "Sternmarsch gegen die Regierung" am 16. September 06**

Der Beschluss wurde am 4.3. gefasst, obwohl Edgar Schu, persönlich anwesend in Hannover, darauf aufmerksam gemacht hat, dass im Herbst mit einer DGB Aktion zu rechnen ist. Hier wollte die bundesweite Montagdemo bewußt von vorne herein eine separate Aktion planen.

Deshalb wertet der Koordinierungskreis den dritten Sternmarsch gegen die Regierung als bewußte und absichtsvolle Aktion zur Spaltung der Sozialen Bewegung.

Jedweder Protest gegen den Sozialkahltschlag in der Bundesrepublik, selbstverständlich auch der der MLPD nahen bundesweiten Montagdemo ist wichtig und wertvoll. Wichtig für die Wirksamkeit des Protestes ist es aber, die Kräfte zu bündeln durch breite Bündnisse. Wir bedauern deshalb, dass die bundesweite Montagdemo nur eine eigene Aktion angestrebt hat. Der Beschluss zum dritten Sternmarsch gegen die Regierung wurde am 4.3.2006 in Hannover gefällt. Mit dem Beschluss zum Sternmarsch wurde gleichzeitig das Datum festgelegt. Weder wurde zur Planung und Vorbereitung noch zum Beschluss selbst ein Bündnisprozess durchgeführt noch dazu eingeladen. Alle anderen als die, die den Beschluss am 4.3.2006 gefasst hatten, hatten bezüglich der Aktion, des Datums der Aktion und des Aufrufs nur die Möglichkeit sich anzuschließen.

In diesem Zusammenhang erinnern wir auch daran, dass im ABSP zwar der Wunsch nach einer Mobilisierung noch vor der Sommerpause deutlich geworden war, daher die Mobilisierung zum 3. Juni,

dass aber Edgar Schu aus dem Koordinierungskreis des ABSP schon am 4. März in Hannover darauf hinwies, dass mit einer Groß-Mobilisierung des DGB im Herbst gerechnet werde und daher eine weitere Demonstration im September, wie der Sternmarsch am 16. September, leider von den Menschen verlange, sich **entweder** für den Sternmarsch am 16. September **oder** für die Demonstration des DGB zu entscheiden.

Am Sonntag, dem 30. Juli 06, trat der Spender von 2,5 Millionen Euro für die MLPD, Michael May, bei Sabine Christiansen auf. Die MLPD erschien mit ihrem Engagement in den Reihen der Sozialproteste als Interessenvertreterin der Sozialproteste.

Es ist einen weiteren Blick wert, wenn die MLPD zwar über ein Parteivermögen von 15,1 Millionen Euro verfügt (Stand: 2003, siehe junge Welt vom 27. Juli 2005), aber über die „bundesweite Montagsdemo“ Spenden von allen Montagsdemonstrationen vor Ort eingesammelt werden, also vorwiegend von ALG II-Empfängerinnen und -Empfängern. Das ABSP hat von Beginn seiner Existenz an über alle finanziellen Mittel, das Aufkommen von Spenden und die Aktivitäten hinsichtlich von Stiftungen lückenlos Auskunft gegeben und verwendet sie, um die Handlungsfähigkeit des Netzwerkes durch interne Kommunikation und Verständigung zu gewährleisten. Diese Summen belaufen sich bisher von Anbeginn (Juli 2005) bis Sommer 2007 insgesamt auf um die 7.500 Euro.

### **3. Mit einem Hungerstreik gegen die zu erwartende mediale Kampagne zur Senkung des Regelsatzes und für seine Anhebung demonstrieren**

Diese deutliche Protestform möchten wir zur Diskussion stellen. Hier weisen wir auf das Papier zum Hungerstreik von Peter Grottian im Anhang dieser Mail hin.

Peter Grottian wäre bereit, in den Monaten August/September das Konzept bei Veranstaltungen, z.B. nach Montagsdemonstrationen usw., vorzustellen. Bei Interesse meldet Euch entweder per Email an [pgrottia\(at\)zedat.fu-berlin.de](mailto:pgrottia(at)zedat.fu-berlin.de) oder Tel. 0171 - 8313314.

### **4. Die als Diskussionspapier "Erwerbslose fordern den Mindestlohn" bekannte Idee, das Lohndumping durch Hartz IV besonders in den Fokus unserer Aufmerksamkeit zu rücken**

Wir möchten auf die Dringlichkeit dieser Thematik durch den Text von Christoph Butterwege im Anhang hinweisen. Er zeigt historische Parallelen zu den 20er, 30er Jahren des 20. Jahrhunderts auf. Das Papier ist etwas länger, aber erschreckend in jedem Detail.

Anschließend an den Text von Butterwege stellen wir noch einmal das Papier "Erwerbslose fordern den Mindestlohn" zur Verfügung, welches schon in der letzten Rundmail als Anhang versendet wurde. Vielleicht entscheiden wir uns am 19. August, als bundesweites Netzwerk, dort wo es persönliche Verbindungen gibt, entsprechende Diskussionen in die Einrichtungen hinein zu tragen, lokale Bündnisse zu schmieden?

### **5. Aktion Tag und Nacht erreichbar**

In Aschersleben campierten seit der Nacht von Montag auf Dienstag, den 1. August mehrere Personen vor der ARGE. Die junge Welt und das Neue Deutschland berichteten davon, ebenso der MDR, die Mitteldeutsche Zeitung und weitere Medien. Ursprünglich wollte die Leitung der ARGE am Dienstag, 17:00 Uhr, die Versammlung räumen lassen. Sie hat dann die Räumung jedoch zurückgezogen. Die Mitstreiter in Aschersleben hatten ihre Aktion bis zum Freitag weiter geführt. Solidaritätsgrüße an die Mitstreiter in Aschersleben, an die Adresse [ig-contra-sozialabbau\(at\)web.de](mailto:ig-contra-sozialabbau(at)web.de) sind nach wie vor erwünscht. Vielleicht wird eine solche oder ähnliche Aktion in den nächsten Monaten in weiteren Orten wiederholt?

Wir freuen uns auf Euch für den 19. August in Braunschweig und darauf, gemeinsam mit verschiedensten Menschen darüber zu diskutieren, wie das Netzwerk seine nächsten Schritte gestalten sollte.

### **Genauer Ort, Wegbeschreibung und Vorschlag zur Tagesordnung folgen mit der nächsten Rundmail.**

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Jürgen Belitz, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Thorsten Lux, Michael Maurer, Kerstin Weidner, Edgar Schu, Margit Marion Mädler, Rainer Wahls, Roland Klautke, Helmut Woda

#### **Aktionsbündnis Sozialproteste**

##### **Koordinierungsstellen:**

Michael Maurer, [m.m\(at\)dalichow-online.net](mailto:m.m(at)dalichow-online.net), Kerstin Weidner, [wildezahme\(at\)gmx.de](mailto:wildezahme(at)gmx.de) (Brandenburg); Ottokar Luhn, [info-gotha\(at\)offenesbuendnis.de](mailto:info-gotha(at)offenesbuendnis.de) (Thüringen); Helmut Woda, [Helmut.Woda\(at\)web.de](mailto:Helmut.Woda(at)web.de) (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, [MerlinsFee\(at\)aol.com](mailto:MerlinsFee(at)aol.com) (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, [lux\(at\)literaturfabrik.de](mailto:lux(at)literaturfabrik.de) (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, [Rwahls\(at\)web.de](mailto:Rwahls(at)web.de), Roland Klautke, [RolandKlautke\(at\)web.de](mailto:RolandKlautke(at)web.de) (Berlin); Wolfram Altekrüger, [W.Altekrueger\(at\)gmx.de](mailto:W.Altekrueger(at)gmx.de) (Sachsen-Anhalt); Jürgen Belitz, [juergen-belitz@web.de](mailto:juergen-belitz@web.de) (Nürnberg/Nordbayern)

##### **Vernetzungsbüro:**

Renate Gaß, [RenateHGass\(at\)aol.com](mailto:RenateHGass(at)aol.com), 0151 15390382 (Kassel); Edgar Schu, [E.Schu1\(at\)gmx.de](mailto:E.Schu1(at)gmx.de), 0551 9964381 (Göttingen)

**Wissenschaftliche Beratung:** Peter Grottian, [pgrottia\(at\)zedat.fu-berlin.de](mailto:pgrottia(at)zedat.fu-berlin.de)

##### **Konto:**

Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30